

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit einem Transistorgerät empfangen werden kann.

### Flexibles Feldtelefonsystem

Nach der Präsentation des bereits erwähnten APF-Videos stellte dann R. Nauli (Produkteverantwortlicher Awitel) sein «Kind» vor. Danach bestand an einem Posten Gelegenheit, praktisch mit dem Awitel zu arbeiten. Awitel steht für Albis Wire TELEphone und umschreibt ein flexibles Feldtelefonsystem für temporäre Netze mit bis zu 30 Teilnehmern, das ohne Zentrale auskommt. Wie Nauli ausführte, ist der Funk zwar sofort einsatzbereit und auch sehr mobil, doch weist er eine Reihe bedeutender Nachteile auf. So ist er störungsanfällig und funktioniert nur zufriedenstellend, wenn die Teilnehmer eine hohe Sprechdisziplin beachten. Trotzdem ist die Sprachqualität schlecht. Weiter erfordert er einen Frequenzplan, und schliesslich kann der Funk nur im Freien eingesetzt werden und

ist auch dann von der Topographie des Geländes abhängig. Das Telefon ist dagegen sehr leistungsfähig und weist eine gute Sprachqualität auf, aber sein Netz ist statisch und verletzlich und bei einer grösseren Teilnehmerzahl benötigt man einen Vermittler: die Zentrale. Awitel versucht nun, die Vorzüge des Funks und des Telefons zu vereinigen. Es ist zuverlässig, flexibel, einfach zu bedienen und mit bestehenden Kommunikationsnetzen verknüpfbar. Zudem benötigt es dank in den Endgeräten eingebauter Vermittler-Intelligenz keine Zentrale, und das Netz lässt sich leicht installieren und in Betrieb nehmen. Dank einer induktiven Koppereinheit können zusätzliche Teilnehmer an jeder beliebigen Stelle und ohne Beschädigung des Kabels ans Netz angeschlossen werden. Im gleichen Netz sind bis zu 30 Teilnehmer zugelassen. Als Übertragungsmedium benötigt Awitel eine Zweidrahtleitung Typ F2-E(K). Die maximale Länge der Leitungen beträgt 10 Kilometer. Weiter sind mit

Awitel Konferenz- und Gruppengespräche möglich, und man kann verschiedene Prioritäten festlegen oder Aufrufe an alle Teilnehmer erlassen. Eine interessante Möglichkeit ist der Selbsttest jedes Teilnehmergeräts; das Diagnoseprogramm kann auch von einem anderen Gerät aus aktiviert werden. Auf diese Weise wird der Unterhalt erleichtert und in grossen Netzen kann man leicht Kabelbrüche lokalisieren. Jeder Teilnehmer erhält eine individuelle Nummer; die Anzeige eines eingehenden Rufs kann optisch, akustisch oder kombiniert erfolgen. Bei Verwendung des Awinap genannten Zusatzgeräts ist auch der Übergang ins Netz der PTT möglich. Selbstverständlich können auch zwei benachbarte Awitel-Netze zusammengeschlossen werden, und bei Einsatz zweier Modems lassen sich in der Zukunft über Awitel auch Daten zwischen Computern übermitteln. Schliesslich sei noch erwähnt, dass Awitel Nemp-geschützt ist. Das Produkt ist nach Angaben von Nauli bereits bei verschiedenen Armeen sowie auf Tunnelbaustellen, bei mehreren Polizeikörpern und bei der ZSO Zuchwil im Einsatz. Die Schweizer Armee hat Awitel ebenfalls evaluiert, aber noch keine Beschaffungsentscheidung gefällt. Der Ortschef von Zuchwil, U. Weber, bestätigte auf eine entsprechende Anfrage unsererseits, dass man in seiner ZSO mit Awitel sehr zufrieden ist. Es sei zwar noch recht teuer, bringe aber auch viel und könne nicht nur im Zivilschutz, sondern auch bei Grossanlässen, bei Feuerwehrrübungen und -einsätzen oder bei Katastrophen wertvolle Dienste leisten. Die ZSO Zuchwil hat Awitel bereits bei Stabsübungen benützt und auch schon an einem Stabschefkurs in Schwarzenburg vorgestellt. Eine weitere Präsentation erfolgte am Behördenstag vom 30. April. Das System kann zudem bei der ZSO Zuchwil gemietet werden. ▀



Das Awitel im Test. Von links: W. Ogi, Chr. Aregger, R. Nauli und K. Sigrist.

## Schluss mit teuren Feuchteschäden! Luftentfeuchtung

Ob Keller, Lager, Wohnraum, Zivilschutzanlage oder Industriebetrieb, Krüger-Kondensations-Geräte arbeiten zuverlässig, vollautomatisch und wirtschaftlich!

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen!

**Krüger + Co.**  
9113 Degersheim, Tel. 071/54 54 74  
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,  
Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen b. Basel,  
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über Ihr Entfeuchter-Programm:

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

senden an: Krüger + Co., 9113 Degersheim

# KRÜGER

seit 60 Jahren